

XXIV. GP.-NR

ANFRAGE

9366 /J

30. Sep. 2011

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Finanzen

betreffend **im BMF anfallende Kosten für die Töchteröhne**

Die sogenannte "Saure-Gurken-Zeit" zu Beginn der tagungsfreien Zeit Anfang Juli nützte eine scheidende Abgeordnete des Nationalrats, um öffentlichkeitswirksam ihre Forderung nach einer Änderung der Bundeshymne ("Heimat bist du großer Söhne") zum Besten zu geben. Wenig später verkündeten die Medien bereits, dass der Vorschlag bereits beschlossene Sache sei, z. B. auf "derStandard.at" am 13. Juli 2011: "Ab 2012 – Beschlossen: Töchter kommen in Hymne".

(<http://derstandard.at/1310511100861/Ab-2012-Beschlossen-Toechter-kommen-in-Hymne>, 18. Juli 2011)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Finanzen die folgende

Anfrage

1. Welche Maßnahmen hat bzw. hätte das BMF im Falle einer Änderung des Texts der Bundeshymne zu ergreifen?
2. Auf welche Höhe würden sich diese in Euro belaufen?

Walter Rosenkranz
CS
30/13

Gerhard
A. Pichler